



Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa
Ministerrat
Belgrad 2015

MC.DEC/1/15
4 December 2015

GERMAN
Original: ENGLISH

Zweiter Tag des Zweiundzwanzigsten Treffens
MC(22) Journal Nr. 2, Punkt 8 der Tagesordnung

BESCHLUSS Nr. 1/15
ZEIT UND ORT DES NÄCHSTEN TREFFENS
DES OSZE-MINISTERRATS

Der Ministerrat

beschließt, das Dreiundzwanzigste Treffen des Ministerrats der OSZE am 8. und 9. Dezember 2016 in Hamburg abzuhalten.

MC.DEC/1/15
4 December 2015
Attachment

GERMAN
Original: ENGLISH

**INTERPRETATIVE ERKLÄRUNG
GEMÄSS ABSCHNITT IV.1 (A) ABSATZ 6
DER GESCHÄFTSORDNUNG DER ORGANISATION FÜR
SICHERHEIT UND ZUSAMMENARBEIT IN EUROPA**

Die Delegation der Vereinigten Staaten von Amerika:

„Die Vereinigten Staaten freuen sich auf das Ministerratstreffen im kommenden Jahr in Hamburg und begrüßen den diesbezüglichen Beschluss des Ministerrats.

Mit Blick auf das nächste Jahr können wir nicht umhin, unserer tiefen Enttäuschung darüber Ausdruck zu verleihen, dass das diesjährige Treffen des Ministerrats nur wenige bedeutsame und wertvolle Beschlüsse hervorgebracht hat, weil einige Teilnehmerstaaten offensichtlich nicht bereit waren, sich dem Konsens zu vielen Beschlussentwürfen im Einklang mit den OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen anzuschließen.

Das ist im Wesentlichen ein Symptom der aktuellen Sicherheitskrise im OSZE-Raum, die durch die fortdauernde Besetzung und versuchte Annexion der Krim durch die Russische Föderation und deren Außerkraftsetzung zahlreicher OSZE-Verpflichtungen sowie deren Verstoß gegen das Völkerrecht beschleunigt wurde.

Die von Russland geschürte Krise der europäischen Sicherheit blieb nicht ohne Einfluss auf unsere Arbeit hier in Belgrad. Wir danken dem Vorsitz dafür, dass er sich nach Treu und Glauben bemüht hat, diese Tatsache zu entschärfen.

Wir erinnern daran, dass die Sonderbeobachtermission (SMM) ihr volles Potenzial erst noch entfalten muss, da die von Russland unterstützten Separatisten nach wie vor den Zugang der SMM zu dem von ihnen kontrollierten Gebiet bis hin zur russisch-ukrainischen Grenze verhindern und die Mitarbeiter der SMM durch Anwendung von Gewalt bedrohen oder unter Druck setzen. Die SMM ist daher weder in der Lage, die Waffenruhe vollständig zu beobachten, noch den Abzug der Waffen zu verifizieren – beides ist für den Minsker Umsetzungsprozess unerlässlich. Die von Russland unterstützten Separatisten verweigern der SMM die Sicherheitsgarantien, die notwendig sind, damit neue Außenposten entlang der Kontaktlinie eingerichtet werden können, und stören nach wie vor die unbemannten Fluggeräte der Organisation.

Wie viele andere hier auf diesem Ministerratstreffen vertretene Delegationen haben wir die Bemühungen unterstützt, eine unmissverständliche Erklärung zu verabschieden, in der die Souveränität und territoriale Integrität der Ukraine unterstützt werden, mit dem Ziel einer friedlichen und dauerhaften Lösung des Konflikts. Diese Erklärung hätte auch die

Beiträge der drei OSZE-Feldmissionen und die unverzichtbare Tätigkeit der unabhängigen Institutionen der OSZE anerkannt und so der Reaktion der OSZE auf den Konflikt größeren Nachdruck verliehen.

Der Grund dafür liegt auf der Hand: Russland hat systematisch und wiederholt gegen OSZE-Prinzipien und -Verpflichtungen verstoßen, die in der Schlussakte von Helsinki und in der Charta von Paris verankert sind. Und es war auf diesem Ministerratstreffen nicht willens, eine Erklärung zuzulassen, in der das ganze Ausmaß seiner Aktionen in der Ukraine ersichtlich wird. Wir halten auch fest, dass der einzige Grund, weshalb die SMM überhaupt gebraucht wurde, der Angriff Russlands auf einen anderen Teilnehmerstaat war.

Wir würdigen die Bemühungen der SMM, die vollständige Umsetzung des Protokolls und Memorandums sowie des Maßnahmenpakets von Minsk zu unterstützen. Wir halten fest, dass Russland seiner Verpflichtung zur Freilassung der aus politischen Gründen festgehaltenen Geiseln und Ukrainer, unter ihnen Nadija Sawtschenko, Oleh Senzow und Oleksander Koltschenko, noch immer nicht nachgekommen ist. Wir wiederholen auch unsere an Russland und die von ihm unterstützten Separatisten gerichtete Aufforderung, den Modalitäten für freie und faire Lokalwahlen in dem Gebiet mit Sonderstatus zuzustimmen, die nach ukrainischem Recht, im Einklang mit OSZE-Standards und beobachtet vom ODIHR abgehalten werden.

Wir erinnern an das Mandat der SMM, in dem es unmissverständlich heißt, dass „die Mitglieder der SMM sicheren und geschützten Zugang in der gesamten Ukraine haben werden“, was auch die Krim umfasst. Die Vereinigten Staaten bekennen sich erneut zur SMM und ganz prinzipiell zur Souveränität, Einheit und territorialen Integrität der Ukraine innerhalb ihrer international anerkannten Grenzen.

Ich ersuche um Beifügung dieser interpretativen Erklärung zum Beschluss und zum Journal des Tages.

Danke.“